

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 70 (1944)
Heft: 4

Illustration: Concours Hippique
Autor: Giovannetti, Pericle Luigi

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Giovannetti

Concours Hippique

„Saagesi, ka me de Ressli au Sacharin gää?“

Die Kunst des Wahrsagens aus dem Kaffeesatz

Da der Wunsch, in die Zukunft blicken zu können, heute bei den meisten Menschen dringender denn je ist, wird im folgenden ein Auszug aus dem «Wahren egyptischen Traumbuch» (Große Ausgabe à 1 Mark, Berlin 1919) dargeboten. Und nun frisch ans Werk! Jeder Kaffeetrinker sein eigener Wahrsager!

Um den Kaffeesatz so zu erhalten, wie man ihn zum Wahrsagen braucht, ist der Kaffee aus der Kanne abzu-

gießen, dann läßt man den Satz, welcher so dick als möglich sein soll, eine Stunde lang ruhig stehen, damit er austrocknen kann. Es läßt sich zu diesem Zwecke auch der Satz vom vorangehenden Tage gut verwenden, und ist es überhaupt ganz gleich, ob er älter oder frischer ist, wenn er nur Zeit und Ruhe zum Eintrocknen erhalten hat. Ist er ziemlich trocken geworden, so gießt man frisches Wasser darüber, und zwar über 15 Gramm Kaffee ein halbes Glas

Wasser. Ist dies geschehen, dann kommt die Kanne wieder aufs Feuer, das aber nur sehr mäßig sein darf, und bleibt so lange auf demselben, bis der Kaffeesatz sich wieder vollkommen aufgelöst hat. Nach diesem wird er mit einem Löffel gut aufgerührt und dann in kleinen Quantitäten auf ganz reine, wohlgetrocknete Teller abgegossen, bis dieselben halb voll sind.

Die Masse in einem solchen Teller wird nun eine ganze Minute lang so schnell als möglich nach allen Seiten hin bewegt, und hierauf in ein anderes, bereitgehaltenes Gefäß abgegossen, so daß kein Wasser mehr auf demselben zurückbleibt, sondern einzig und allein nur Kaffeesatzteilchen, die sich in die wunderbarsten Formen gruppieren und zahllose geheimnisvolle Bilder darstellen. Fließen diese verwirrt und unklar zusammen, was gewöhnlich eintritt, wenn der Satz zu dick war, so muß man etwas mehr Wasser in denselben gießen, abermals warm machen, und das eben beschriebene Verfahren von neuem vornehmen, da sich die Zukunft nur dann mit Sicherheit enthüllen läßt, wenn die Zeichen ganz klar und abgesondert sind.

Die wichtigsten Zeichen, welche sich aus dem Kaffeesatz bilden, sind in folgendem erklärt:

1. Viereckige Figuren lassen uns je nach ihrer geringeren oder größeren Zahl weniger oder mehr Widerwärtigkeiten befürchten.
2. Ein einzelnes Dreieck verspricht eine gute Anstellung oder sonst vorteilhafte Geschäfte. Stehen mehrere Dreiecke ziemlich nahe bei einander, so verheißen diese ein sehr großes Glück.
3. Eine sehr glückliche Heirat verspricht uns ein Kreis, der aus mehreren ineinanderlaufenden und sich vereinigenden Winkeln besteht.
4. Ein schönes Kreuz, ziemlich in der Mitte des Tellers, verheißt ein langes Leben und einen sanften Tod.
5. Viele Kreuze bedeuten, daß man nach langer Hingabe der Leidenschaften (?) endlich doch Ruhe finden und ein glückliches Alter erreichen werde.
6. Ein Rad deutet auf einen Zufall hin, der gerade nicht betrübender Art ist.
7. Bilder von Vögeln versprechen uns ein unvorhergesehenes Mißgeschick. usw. usw.

häuser

Im Winter

gibt ein vorschnell gelöschter Durst oft einen bösen Katarrh I. Herrlich läbend und allen katarrhalischen Erkrankungen überlegen ist das gesunde, nie kaltende

Weissenburger

MINERAL- UND KURWASSER

das tägliche Glas heilt und beugt vor

zur "Waid"

Wunderbare Aussicht auf Zürich

P Mit Tram 7 bis Bucheggp. Tel. 62502 H. Schellenberg

Frauen lieben

Bellardi

Vermouth

Weiss

PRODUITS BELLARDI S.A. BERNE